

**Kreisrätin Hergenröder** bringt zum Ausdruck, dass die Grenze der Belastbarkeit erreicht sei. Seit der Existenz des Landkreises Görlitz werde auf breiter Ebene an der Regulierung der Finanzsituation gearbeitet. Nachweislich sei diese in einzelnen Positionen nicht selbst zu beeinflussen. Es müsse festgestellt werden, dass der Freistaat bisher keine Bereitschaft zeige, seiner Verpflichtung zur verlässlichen und nachhaltigen finanziellen Unterstützung der Landkreise und Gemeinden nachzukommen. Die Fraktion der Freien Wähler sehe darin eine Missachtung der Arbeit von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Kreistages wie auch der Landkreisverwaltung durch den Freistaat Sachsen. Die Fraktion werde dem Haushalt und dem Haushaltsstrukturkonzept nicht zustimmen. Die Kreisräte und der Landrat werden aufgefordert, den Weg zu gehen, der im vergangenen Jahr – begründet auf dem Prinzip Hoffnung – zurückgestellt worden sei und die zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten zum Ausgleich der strukturell bedingten besonderen finanziellen Situation des Landkreises Görlitz einzuleiten.

*(Quelle: Protokoll der 21. Sitzung des Kreistages des Landkreises Görlitz vom 16.05.2012, S. 7)*